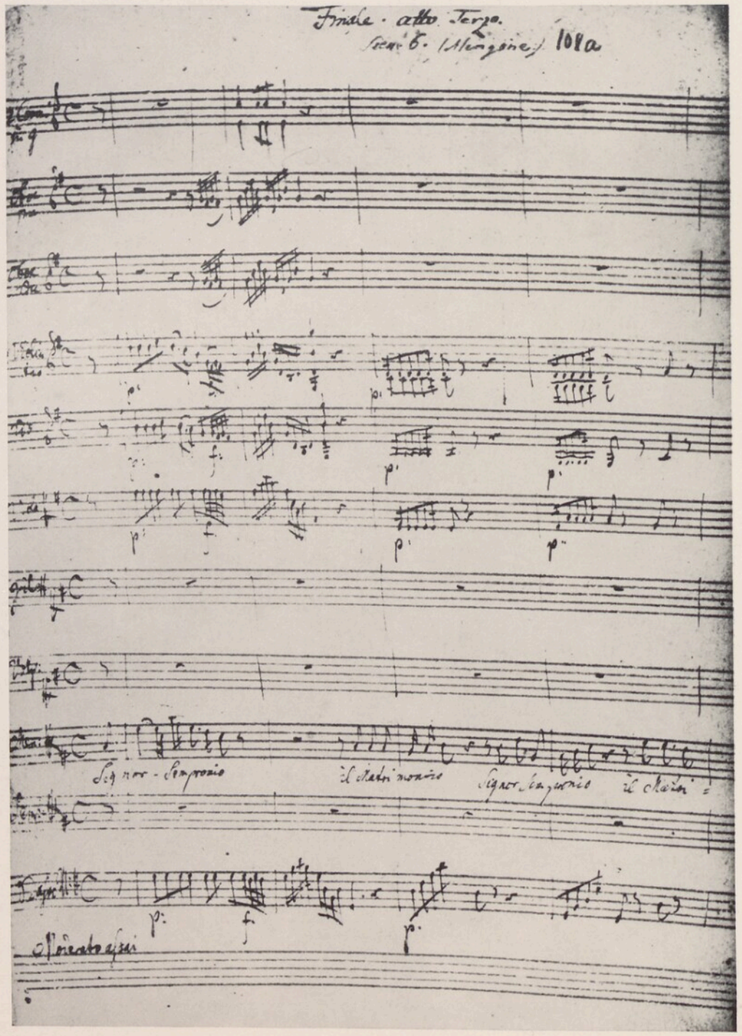
J. HAYDN WERKE XXV,3 • *Lo Speziale*

JOSEPH HAYDN
WERKE

JOSEPH HAYDN
WERKE

S.61 - 72



AUS DEM AUTOGRAPH VON „LO SPEZIALE"

Nationalmuseum Budapest, früher Esterházy-Archiv

JOSEPH HAYDN
WERKE

HERAUSGEGEBEN VOM
JOSEPH HAYDN-INSTITUT, KÖLN
UNTER DER LEITUNG VON
JENS PETER LARSEN

REIHE XXV · BAND 3

Lo Speziale

Dramma Giocoso

G. HENLE VERLAG MÜNCHEN

JOSEPH HAYDN

LO SPEZIALE

DRAMMA GIOCOSO

NACH EINEM LIBRETTO VON
C. GOLDONI

1768

HERAUSGEGEBEN VON
HELMUT WIRTH

1959

G. HENLE VERLAG MÜNCHEN

INHALT

Seite

Vorwort VII
Bemerkungen zur Edition IX
Personenverzeichnis X

Nr. Seite

1. OUVERTURE 1

ATTO PRIMO

Scena I

2. Aria .....Mengone 19
Tutto il giorno pista, pista

Scena II

Recitativo .Sempronio, Mengone 26
Oh bellissima nuova!

Scena III

Recitativo .Volpino, Sempronio, Mengone .. 30
Servo, signor speziale
3. Aria .....Sempronio 31
Questa è un'altra novità

Scena IV

4. Recitativo .Volpino, Mengone 43
Mengon amico
5. Aria .....Mengone 45
Per quel che ha mal di stomaco

Scena V

6. Recitativo .Volpino 59
Oh che bravo garzone!

Scena VI

Recitativo .Volpino, Grilletta 59
Grilletta. Siete matto?
7. Aria .....Grilletta 61
Caro Volpino amabile

Nr. Scena VII Seite

8. Recitativo .Volpino 73
Maledetta fortuna!
9. Aria .....Volpino 73
Amore nel mio petto

Scena VIII

10. Recitativo .Mengone, Grilletta 85
Ho fatta la fatica

Scena IX

Recitativo .Sempronio, Mengone, Grilletta.. 86
Cosa fate?
11. Terzetto ..Grilletta, Mengone, Sempronio.. 87
Finale Quanti son di questa polvere

ATTO SECONDO

Scena I

12. Recitativo .Sempronio, Volpino 108
Canaglia maledetta!
13. Aria .....Volpino 109
Un certo tutore in Francia vi fu

Scena II

14. Recitativo .Sempronio 119
Eh capisco
15. Aria .....Sempronio 119
Ragazzaccie, che senza cervello

Scena III

16. Recitativo .Grilletta, Mengone 130
Ancora il cor mi trema
17. Aria .....Grilletta 133
A fatti tuoi badar tu puoi

Scena IV

18. Recitativo . MENGONE 142
Deh! son pur sfortunato!

Scena V

Recitativo . GRILLETTA, SEMPRONIO 142
Sì, sì, per far dispetto

Scena VI

Recitativo . VOLPINO, SEMPRONIO, GRILLETTA . . 144
Fortuna, se potessi

Scena VII

Recitativo . MENGONE, SEMPRONIO, VOLPINO, GRILLETTA 145
Ah razza maledetta!

19. Quartetto . . GRILLETTA, VOLPINO, MENGONE,
Finale SEMPRONIO 146
Colla presente scrittura privata

ATTO TERZO

Scena I

Sempronio, Volpino 161
Oh disgraziati!

Scena II

Volpino 161
Ho vinto

Scena III

Mengone, Grilletta 162
Penso . . . dico . . .

Scena IV

Sempronio, Volpino 162
Or che tutto è concluso

20. Aria . . . . . VOLPINO 163
Salamelica, Semprugna cara

Scena V

Sempronio, Grilletta, Mengone 169
Che bel parlar grazioso

Scena VI

Volpino, Sempronio, Mengone 169
Grilletta non trovara

21. Finale . . . . GRILLETTA, VOLPINO, MENGONE,
SEMPRONIO 169
Signor Sempronio

ANHANG

7a. Aria . . . . . GRILLETTA 183
Zweite Fassung Caro Volpino amabile

VORWORT

Unter den Opern, die Joseph Haydn während seiner Tätigkeit als Fürstlich Esterházyscher Hofkapellmeister komponierte, befinden sich drei, die auf Libretti des italienischen Lustspieldichters Carlo Goldoni (1707 bis 1793) zurückgehen: LO SPEZIALE (1768), LE PESCATRICI (1769) und IL MONDO DELLA LUNA (1777). Über eine persönliche oder schriftliche Fühlungnahme zwischen dem seit 1762 in Paris ansässigen Dichter und Haydn ist nichts bekannt. Es ist nicht einmal sicher, ob Haydn selbst oder der hauptsächlich an der *opera buffa* interessierte Fürst diese Libretti ausgesucht hat. Goldoni, der außer zahlreichen Lustspielen für die Sprechbühne auch eine Reihe von Libretti, besonders für komische Opern, geschrieben hat, mag von ihnen, da sie kaum an seine Komödien heranreichen, nicht allzuviel gehalten haben, denn in seiner Selbstbiographie übergeht er sie fast völlig. Haydn dürfte schon vor 1761, also in seiner frühen Wiener Zeit, einige italienische Opern nach Goldoni, vor allem von Galuppi, Piccinni und Gaßmann, kennengelernt haben, und auch als Kapellmeister im Hause Esterházy hat er manche Goldoni-Oper dirigiert; genannt sei nur die Uraufführung von Gaßmanns „Arcifanfano" (1778). Haydns erste Goldoni-Oper „Lo Speziale" benutzt das *dramma giocoso*, das Goldoni für den Karneval 1752 in Bologna gedichtet hatte. Die zuerst im Karneval 1755 in Venedig[1] aufgeführte gleichnamige Oper von Domenico Fischietti und Vincenzo Pallavicino hat Haydn wohl nicht gekannt. Ein Vergleich zwischen Goldonis Libretto[2], wie es den beiden Italienern vorgelegen hatte, und dem 1768 für die Esterházy-Aufführung erschienenen Textbuch zeigt tiefgreifende Unterschiede. Goldonis ziemlich umfangreiches Stück teilt die Mitwirkenden in *parti serie* und *parti buffe*, während Haydns Fassung nur die *parti buffe* mit Ausnahme der Cecchina beschäftigt. Dadurch ergeben sich wesentliche szenische und textliche Verschiebungen. So entsprechen 13 Szenen des I. Aktes 9 im Esterházy-Libretto; der II. Akt hat bei Goldoni 11, bei Haydn 7 Szenen; den 8 Szenen des III. Aktes von Goldoni stehen in Haydns Oper 6 gegenüber, von denen allerdings nur zwei Musiknummern erhalten geblieben sind.

Selbst die Texte der Arien stimmen nicht immer mit der ursprünglichen Fassung überein. Wer die Bearbeitung vorgenommen hat, ist nicht mit Sicherheit festzustellen. Haydns Textbuch nennt zwar die Namen der darstellenden Personen, aber weder den Dichter noch den Bearbeiter. Man darf vielleicht annehmen, daß die „Esterházy-Fassung" von Karl Friberth herrührt, der der fürstlichen Kapelle von 1759 bis 1776 angehört und als hervorragender „Tenorist" wie auch als Regisseur und Librettist Haydn unschätzbare Dienste geleistet hat. Er muß vor allem die italienische Sprache vollkommen beherrscht haben, wie aus seiner italienischen Umdichtung von Dancourt-Glucks „La Rencontre imprévue" in „L'Incontro improvviso" hervorgeht. Haydns mit vielen Druckfehlern versehenes Textbuch trägt die Aufschrift „LO SPEZIALE / DRAMMA GIOCOSO / DA RAPPRESENTARSI / A ESTERHAZ / NEL TEATRO DI S. A. IL PRENCIPE / ESTERHAZY / DE GALANTHA &c. &c. / NELL' AUTUNNO DELL' ANNO 1768." Die *Personaggi* waren:

Sempronio, Speziale Carlo Friberth.
Mengone, Uomo di Spezieria Leopoldo Dichtler.
Grilletta, Pupilla sotto tutella di Sempronio
Maddalena Spangler.
Volpino, Barbara Dichtler.

Es folgt: „*La Musica è di Giuseppe Haydn Maestro di Capella.*" Ferner wird angegeben, daß alle Mitwirkenden im Dienste des Fürsten stehen.

Haydns *dramma giocoso* (Goldonis Bezeichnung wurde also beibehalten) erlebte ferner am 22. März 1770 in Wien eine Aufführung im Hause des Barons Sommerau, an der das ganze Ensemble mit Haydn als Kapellmeister teilnahm. Ihr schloß sich am 23. März eine „musikalische Akademie" mit einer konzertanten Wiedergabe der Oper an. Beide Veranstaltungen hatten großen Erfolg, wie das „Wiener Diarium Nr. 24" von 1770 meldet[3]. Für die Wiener Aufführungen mag Haydn die im Anhang mitgeteilte zweite Fassung der Arie der Grilletta „Caro Volpino" (I. Akt, 6. Szene) komponiert haben, über deren Entstehung sonst nichts bekannt ist.

Im Gegensatz zum gedruckten Textbuch ist das Originalmanuskript der Oper nicht vollständig erhalten. Es fehlen der Anfang der Auftrittsarie des Mengone im I. Akt „Tutto il giorno pista, pista" sowie – mit Ausnahme der Türken-Arie des Volpino und des Finale – sämtliche Szenen des letzten Aktes. Außer einem Ergänzungsversuch der Anfangsarie durch den Herausgeber, in Kleinstich hinzugefügt, werden in der vorliegenden Ausgabe auch die fehlenden Szenen des III. Aktes, nach dem Esterházy-Textbuch, mitabgedruckt. Leider enthält das Autograph keine Ouvertüre. Nach der Eintragung in Haydns Entwurf-Katalog (EK 18) gehört die Ouvertüre G-dur GA II/10 eindeutig zu „Lo Speziale". Sind hier die ersten fünf Takte des Basses

angegeben, so findet man das eigentliche Thema in der Stimme der II. Violine unter Nr. 51 (EK 2) vor der Symphonie d-moll GA I/26[4]. Es darf angenommen werden, daß der verlorengegangene Anfang der Mengone-Arie sich am Ende der bei Artaria verschwundenen Druckvorlage der Ouvertüre befunden hat[5].

„Lo Speziale" teilte zunächst das Schicksal aller Opern von Haydn: das Werk wurde vergessen. Erst 1895 kam in Dresden eine frei ins Deutsche übersetzte Neubearbeitung von Robert Hirschfeld als „Der Apotheker" zur Aufführung. Wiederholungen fanden in Wien 1899 unter Gustav Mahler und 1909 unter Felix von Weingartner statt[6]. Hirschfeld hatte die unvollständig überlieferte dreiaktige Oper zu einem Einakter zusammengezogen, den Anfang ergänzt, aus dem I. Akt die Arie des Sempronio „Questa è un'altra novità" und die der Grilletta „Caro Volpino" entfernt, dafür aber vor der türkischen Arie des ursprünglichen III. Aktes das Duett Angelica-Medoro „Qual contento" aus dem II. Akt von Haydns „Orlando Paladino" eingefügt. Außerdem war die Tenorpartie des Sempronio in den Baß gelegt worden. Die Ouvertüre war dem Bearbeiter noch nicht bekannt. In dieser Form wird „Der Apotheker" bis heute aufgeführt.

Die vorliegende Revision folgt dem Autograph Haydns als einziger authentischer Quelle und bedient sich darüber hinaus für die nicht im Autograph erhaltene Ouvertüre gedruckter und abschriftlicher Stimmen. Neben dem Esterházy-Textbuch ist auch die genannte Ausgabe der Werke Goldonis benutzt worden. Aus beiden Libretti sind die Szenen- und Regieanweisungen nach sorgfältigem Vergleich übernommen worden.

Für Unterstützung bei der Korrektur des Gesangstextes dankt der Herausgeber namentlich den Herren Dr. Enzo Calani vom Petrarca-Institut, Köln, und Dr. Luigi Quattrocchi vom Istituto Italiano, Hamburg. Für wesentliche Hilfe bei der Revision des Notentextes und der Gestaltung des Kritischen Berichts ist der Herausgeber dem Leiter und den Mitarbeitern des Joseph Haydn-Instituts, Köln, zu Dank verpflichtet. Bei der Ouvertüre wurde die von Univ.-Doz. Dr. Walter Senn, Innsbruck, für den Ouvertürenband vorbereitete Revision verglichen.

ANMERKUNGEN

[1] Nach der Goldoni-Ausgabe (s. Anm. 2) und Loewenbergs „Annals of Opera". In der übrigen Literatur finden sich widersprüchliche Daten.

[2] C. Goldoni: Tutte le Opere, hrsg. von G. Ortolani, Verona 1952, Mondadori, Bd. XI, S. 215–259, und „Note" S. 1277 f.

[3] H. Wirth: Joseph Haydn als Dramatiker, Wolfenbüttel 1940, S. 6.

[4] J. P. Larsen: Drei Haydn-Kataloge in Faksimile, Kopenhagen 1941, S. 4 und 20.

[5] Vgl. den Kritischen Bericht.

[6] H. Wirth a. a. O. S. 13f.

Hamburg, im Herbst 1958 HELMUT WIRTH

BEMERKUNGEN ZUR EDITION

Für die Wiedergabe des in diesen Band aufgenommenen Werkes sind folgende Richtlinien maßgebend gewesen:

Der musikalische und sprachliche Text wird soweit wie möglich dem Autograph entsprechend wiedergegeben, jedoch mit den für notwendig erachteten Ergänzungen und Korrekturen.

Zusätze des Herausgebers (Noten, Pausen, dynamische Zeichen, Ornamente, Akzidenzien, Haltebögen, Artikulationszeichen, Besetzungsangaben, Regieanweisungen, Überschriften usw. und die Satznummern) stehen in eckigen Klammern, die wenigen Ergänzungen nach sekundären Quellen (einige Vortragszeichen in der Ouvertüre und etliche Szenen- und Regiebemerkungen, die sich nur bei Goldoni finden) stehen in runden Klammern. Im Gesangstext haben runde Klammern keine quellenkritische Bedeutung, sondern besagen dasselbe wie die Anweisung „da sé". Wo im Original auf eine längere Strecke das Pausieren durch leere Takte ausgedrückt ist, werden in der vorliegenden Ausgabe die Pausen ohne Klammern hinzugefügt.

Änderungen und Varianten werden im Kritischen Bericht angeführt.

Die Partituranordnung und die Notationspraxis (Schlüsselschreibung, Vorzeichensetzung, Ausschreibung von „col basso" usw.) folgen im allgemeinen den heutigen Gepflogenheiten.

Die Schreibweise der Besetzungsangaben, der dynamischen Zeichen und der Triolen (Sextolen) ist normalisiert; die originalen Schreibweisen werden im Kritischen Bericht speziell oder generell erwähnt. Die originale Bezeichnung „Basso" ist beibehalten; darunter ist gemäß Haydns Begleitschreiben zu seiner Kantate „Applausus" (1768) außer dem Violoncello und dem Kontrabaß im allgemeinen auch das Fagott zu verstehen.

Die Staccatonotierung — normalerweise Strich, nur in besonderen Fällen (meistens bei Tonwiederholungen) Punkt — folgt Haydns Praxis.

Die Vorschläge werden gewöhnlich mit dem halben Wert der Hauptnote wiedergegeben; abweichende originale Notierungen werden im Kritischen Bericht vermerkt.

Die Generalbaßbezifferung steht im Autograph über der Stimme, ist hier aber unter die Stimme gesetzt. Näheres über die kleingestochenen Noten mit und ohne Hals im Continuosystem der Rezitative (eine im Autograph angegebene Aussetzung des Generalbasses) siehe im Kritischen Bericht.

Die Rechtschreibung und Zeichensetzung des italienischen Textes ist modernisiert.

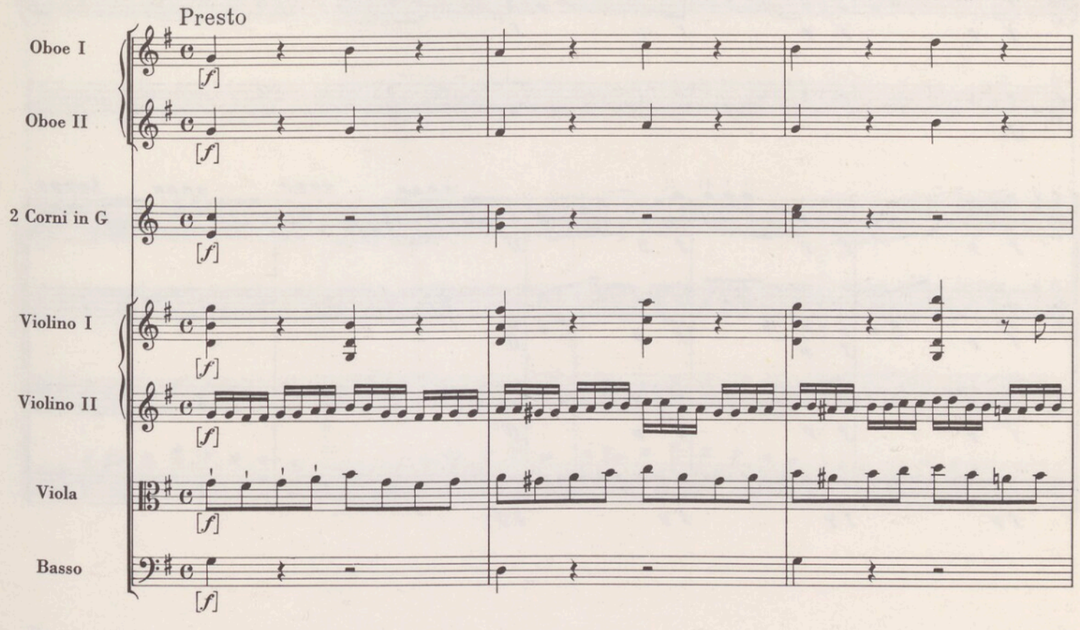
18 95 Deutsch: der Apotheker
18 99 Wien Mahler

PERSONAGGI

SEMPRONIO	*speziale*	Tenore
MENGONE	*uomo di spezieria*	Tenore
GRILLETTA	*pupilla sotto tutela di Sempronio*	Soprano
VOLPINO	.. ..	Soprano

[1.]

OUVERTURE





© 1959 by G. Henle Verlag, München

23 Volp.
miei co - sa vo - le - te? Io vo - glio il-lu-mi-nar - vi, io vo-glio con-si - gliar-vi u - no scioc-co la -

26 Grill.
sciar che non ha mer - to. Ser - va, si-gnor es-per - to, ser - va, si-gnor e - roe del Cam - pi -

29 Volp.
do - glio. Voi me-ri - ta - te as - sai, ma non vi vo - glio. Sprez - zar - mi? di - leg -

32 Grill.
giar-mi? cos-pet-to - ne! Vo-glio uc - ci - der Men-go - ne. Po - ve - ri - no! Co-me fos-se un pul-ci - no?

36 Volp. Grill. Volp.
Io mai son sta - to bur - la - to, stra-paz-za - to. Un' al - tra vol - ta non di - re - te co - sì. Fem-mi - na in -

39 Grill. Volp. Grill. Volp.
gra - ta! È ver, so - no spie - ta - ta. Non co-no-sce - te il buo - no. I-gno-ran-tac-cia io so - no. Io

42 Grill. Volp. Grill.
vo la vo-stra sor - te pro - cu - ran - do. Ed io... Par - la - te pu - re. Ed io vi man-do.

[7.] Aria*)

Moderato assai

Flauto I
Flauto II
2 Corni in F
Violino I
Violino II
Viola
Grilletta
Basso

10

*) Eine zweite Fassung dieser Arie ist im Anhang wiedergegeben.

17

23

Ca - ro Vol - pi - no a - ma - bi - le, sie - te dei paz-zi il re; è

Lieber, liebenswerter Volpino, Sie seid der König der Verrückten; es stimmt schon,

Presto

32

ve - ro, sie - te a-do - ra - bi - le, ma non pia - ce - te a me. Son

40

na - ta sfor-tu - na - ta, son na - ta sfor - tu - na - ta, non mer-to il vo - stro a - mor, non

Sie sind unbestechlich, mir jedoch gefällt Sie nicht.
Ich bin unglücklich geboren und verdiene Ihre Liebe nicht.

46

poco f p fz p

[poco f] fz

mer-to il vo-stro a-mor. Vol-pi-no po-ve-ri-no, Vol-pi-no po-ve-ri-no, sof-

poco f fz

52

f

[f]

f

[f]

p f p

fri-te, sof-fri-te il piz-zi-cor, sof-fri-te il piz-zi-cor.

p f

Armer Volpino ertragt das Jucken.

58

p

p

p

p

Son na-ta sfor-tu-na-ta, non mer-to il vo-stro a-mor,

p

63

f p

f p

no, no, Vol-pi-no po-ve-ri-no, sof-fri-te il piz-zi-cor, il

f [p]

69

piz - zi - cor_____, il piz - zi - cor.

75

81 Moderato

Ca - ro Vol - pi - no a - ma - bi - le, sie - te dei paz-zi il re; è

89

ve - ro, sie - te a - do - ra - bi - le, ma non pia - ce - te, non pia - ce - te a me.

97

Presto

Son na - ta sfor - tu - na - ta, son na - ta sfor - tu - na - ta, non mer-to il vo - stro a-

103

mor_____, non mer-to il vo-stro a - mor_____. Vol - pi - no po - ve - ri - no, sof - fri - te il piz - zi-

109

cor_____, Vol - pi - - no, sof - fri - - te, sof - fri - te il piz - zi - cor.

115

Vol - pi - no po - ve - ri - - no, sof - fri - - te, sof - fri - - te, sof - fri - te il piz - zi -

121

cor_____, Vol - pi - no po - ve - ri - - no, sof - fri - te il piz - zi - cor_____, il piz - zi - -

127

cor. Son na - ta sfor - tu - na - - ta, non

132

mer - to il vo - stro a-mor, no, no, no, Vol - pi - no po - ve -

137

ri - no, sof - fri - te il piz - zi - cor_____, il piz - zi - cor_____, il piz - zi - -

143

cor_____, il piz - zi - cor.

parte

149

[8.] Reci[tativo]

Volp.

Ma - le - det - ta for - tu - na! An - cor mi bur - la? Ba - sta. Non son chi so - no

se non fac-cio ven-det-ta. Oh che ca-ra fra-schet-ta! La-scia me per Men-go-ne. Mi trat-ta da buf-fo-ne, e

fa di me stra-paz-zo. Ah, se tro-vo Men-go-ne, io me l'am-maz-zo.

Sieg[ue] Aria

[9.] [Aria]

Presto

Oboe I

Oboe II

2 Corni in G

Violino I

Violino II

Viola

Volpino

Basso

SCENA III

Spezieria

Mengone, poi Grilletta

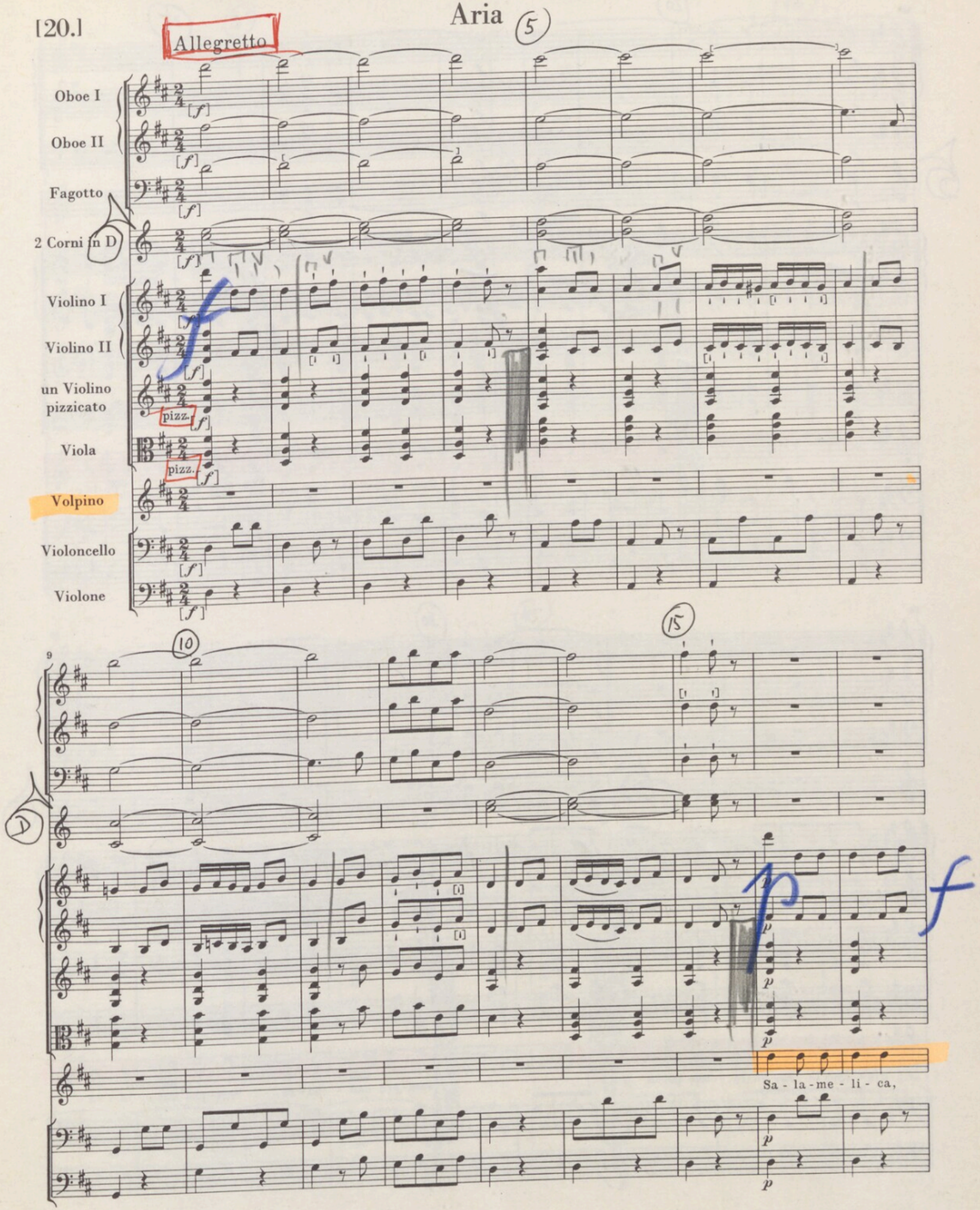
MENGONE: Penso . . . dico . . .
Poi vado . . . e resto . . .
Tutto il dì mi sento tormentar.
Oh questa, fin che vivo,
Mai più me la scorderò.
GRILLETTA: (Povero Mengoncin, pentita sono.) *(da sé)*
MENGONE: (Ecco Grilletta.) *(da sé)*
GRILLETTA: (Aggiustarla vorrei, ma con decoro.)
MENGONE: (Tornar in pace pagherei un tesoro.)
GRILLETTA: (Ei mi guarda sott'occhio.)
MENGONE: (Volevo regalarle questo nastro;
Ma più non lo vorrà.)
GRILLETTA: (Che cosa ha in mano?
Pare un nastro.)
MENGONE: Pazienza!
Maledetta fortuna! *(getta il nastro per terra)*
GRILLETTA: Gettar la roba via
È segno di pazzia.
MENGONE: Già, sono un pazzo,
Tutto il mondo lo sa.
GRILLETTA: Povero nastro!
Almeno valerà quattro testoni.
MENGONE: Vale, per dir il ver, due ducatoni.
GRILLETTA: E lei lo butta via?
MENGONE: Non so che farne.
Volevo regalarlo;
Se nol posso, vuò calpestarlo.
GRILLETTA: Guardate lì; peccato!
È tutto polverato.
MENGONE: Un po' di polve
Presto si manda via.
GRILLETTA: Veder non posso
Mandar male la roba.
MENGONE: Ed io non posso . . .
GRILLETTA: Poverino! *(s'abbassa per prenderlo)*
MENGONE: Si fermi. *(s'abbassa anche lui)*
GRILLETTA: Lasci.
MENGONE: Eh via. *(Tutti due vogliono levarlo di terra, con lazzi, toccando la mano; poi resta a Grilletta.)*
GRILLETTA: Prenda. *(lo vuol dare a Mengone)*
MENGONE: Non è più roba mia.
GRILLETTA: Lo vuò restituir.
MENGONE: Non lo permetto.
GRILLETTA: Che ne ho da far?
MENGONE: Lo può portar in petto.
Deh, bella, in carità,
Non siate più crudel,
Son degno di perdono;
Gradite il picciol dono,
Che reca un fido amante
Che brama il vostro cor.
GRILLETTA: È troppo crudeltà
Quell' esservi infedel;
Voi mi rapiste il core,
Son grata al vostro amore;
A voi sarò costante,
Ve l'assicura il cor.
MENGONE: Cara vita!
GRILLETTA: Son ferita.
MENGONE: } a 2 Che contento
GRILLETTA: } Io mi sento.
Viva, viva il dio d'amor.

SCENA IV

Sempronio e Volpino vestito alla turca, con finti Turchi

SEMPRONIO: Or che tutto è concluso,
Potiam partir. Porterò meco unguenti,
Spiriti, elettuari,
Droghe, essenze, ed empirò mezza felucca
Con oglio perfettissimo di zucca.
VOLPINO: Prima che ti partira,
Bisogna ricordara,
Che aver pupilla a me sposara.
SEMPRONIO: Sposara? star contenta.
VOLPINO: Dove stara Grilletta?
SEMPRONIO: Stara in casa.
VOLPINO: Mi volerla chiamara,
E in to presenza la voler . . .
SEMPRONIO: Sposara.
VOLPINO: Brava, brava, Semprugna.
SEMPRONIO: (La sposi, non importa,
Or vado in Turchia.
Mi farò ricco colla spezieria.) *(da sé)*

[20.] Aria



18

Sem-pru-gna ca-ra.

Con-stan-ti-nu-po-la,

26

-nu-po-la, -nu-po-la, -nu-po-la

sem-pre can-ta-ra, sem-pre bal-la-ra

singt immer tanzt immer

34

dadl dadl dadl dadl da-ra, dadl da dadl da dadl da-ra.

41

Sa-la-me-li-ca, Sem-pru-gna

49

ca - ra, dadl dadl dadl dadl da - ra, dadl da dadl da dadl da - ra.

56

Con - stan-ti - nu - po-la, - nu - po-la, - nu - po-la, - nu - po-la sem - pre can -

63

Presto

ta - ra, sem - pre bal - la - - ra dadl da dadl da dadl da - ra, sem-pre can - ta - ra, sem-pre bal-

71

la - ra da dadl da da dadl da da da da dadl dadl da, sem-pre can - ta - ra, sem-pre bal -

79

la - ra da dadl da da dadl da da da da dadl dadl da,

87

dei didl dum, da didl didl, da didl didl, da didl didl dum.

parte

SCENA V

Sempronio (e finti Turchi), poi Grilletta e Mengone da turco

SEMPRONIO: Che bel parlar grazioso;
Che gente spiritosa e d'allegria!
Che paese gentile è la Turchia!

GRILLETTA: Ecco, signor tutore,
Poiché vi contentate ch'io mi sposi,
Questo Turco mi prendo.

SEMPRONIO: Sia in buon'ora;
Prendine quattro, se tu vuoi ancora.

MENGONE: Ma mi voler sposara
Con tutta ceremunia;
Voler che ti, tutora,
Sposar pupilla.

SEMPRONIO: Sì, volontieri.
Ciascheduno sia testimonio
Che vi congiungo in matrimonio.

MENGONE: Viva, fin che crepara.

SEMPRONIO: Sì, obbligato.

MENGONE: (Questa volta Sempronio ci è cascato.) *(da sé)*

SCENA VI

Volpino e detti

VOLPINO: Grilletta non trovara . . . Oh, stara qua.

SEMPRONIO: Stara qua, stara qua, star maritata.

VOLPINO: Con chi?

SEMPRONIO: Con quel Turco è sposata.

VOLPINO: Chi stara ti?

MENGONE: Ti, chi stara?

VOLPINO: (O maledetto!
Mengon me l'ha ficcata.) *(da sé)*
Piendi rabbia e di sdegno, io resto un cavolo,
E tai baffi e vestiti mando al diavolo.
(leva li baffi e si scopre)

[21.]

Finale

Moderato assai

Oboe I

Oboe II

2 Corni in G

Violino I

Violino II

Viola

Grilletta

Volpino

Mengone

Sempronio

Basso

Si - gnor Sem-pro-ni-o, il ma-tri-mo-ni-o, signor Sem-